

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

## Agrardienst 26

\* C II 1

30. Juli 1965

### Erntevorschätzung und Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juli 1965

Die Berichterstattung für landwirtschaftliche Feldfrüchte zu Anfang Juli erstreckt sich auf die Schätzung der Getreideerträge auf dem Halm, der Heuerträge, der Erträge für die Winterzwischenfrüchte, der Frühkartoffeln und der Ölfrüchte sowie auf die Beurteilung des Wachstumstands für Hackfrüchte, Hülsenfrüchte und für einige Sonderkulturen. Die Berichterstatter schätzen die Hektarerträge unter der Voraussetzung, daß sich die Witterungsverhältnisse bis zur Bergung der Ernte normal entwickeln. Anomale Witterungsverhältnisse beeinflussen die endgültige Höhe der Erträge, weshalb die Ernteschätzungen in den nächsten Monaten wiederholt und für die wichtigsten Feldfrüchte die endgültigen Feststellungen mittels Maß und Waage vorgenommen werden.

#### Noch mittlere Getreideernte ?

Nach der ersten Schätzung für Getreide (Halmschätzung) ist kaum noch mit einer mittleren Getreideernte zu rechnen. Die wolkenbruchartigen Niederschläge haben in Verbindung mit der viel zu kühlen Witterung in den letzten Wochen die Ernteaussichten beeinträchtigt. Die Entwicklung des Getreides ist um 2 bis 3 Wochen im Rückstand, wodurch die Schätzung des Getreides auf dem Halm, die an die Sachkunde der Berichterstatter ohnehin schon hohe Anforderungen stellt, noch erschwert wird. Auch läßt sich der Umfang der ständigen Unwetterschäden in seinem vollen Ausmaß noch nicht übersehen. Gleichwohl wird es für zweckmäßig gehalten, die Ergebnisse der Öffentlichkeit bekannt zu geben.

Es ist nach den jetzigen Schätzungen in unserem Land eine Getreideernte von 15,2 Mill. dz zu erwarten. Nun sind die Schätzungsergebnisse mit den endgültigen Ernteterminungen, die auf exakten Messungen beruhen,

*\*) Unter dieser Kennnummer werden Ergebnisse dieser Statistik von allen Statistischen Landesämtern veröffentlicht.*

nicht vergleichbar. Gewöhnlich werden in nassen Jahren die Winterfrüchte kaum, die Sommerfrüchte etwas stärker unterschätzt. Berücksichtigt man die auf langen Vergleichsreihen beruhenden systematischen Fehler (die Schätzungsfehler), so dürfte doch mit einer etwas höheren Getreideernte gerechnet werden, als man jetzt erwartet. Unter Abwägung aller Umstände wird die Getreideernte 1965 auf ungefähr 16 Mill. dz veranschlagt. Damit bliebe die Ernte um ungefähr 2 Mill. dz hinter dem endgültigen Ergebnis des Vorjahres und um annähernd 1 Mill. dz hinter dem Mittel der Jahre 1959/64 zurück. Die voraussichtlichen Einbußen sind sowohl auf eingeschränkte Anbauflächen als auch auf kleinere Hektarerträge zurückzuführen: sie sind voraussichtlich bei Brotgetreide kleiner als bei Futter- und Industriegetreide.

Die Hektarerträge für Frühkartoffeln bleiben infolge des viel zu nassen und kalten Wetters hinter den vorjährigen zurück. Da aber die Anbauflächen vergrößert wurden, wird die Ernte über die vorjährige hinausgehen, was auch durch die reichen Anlieferungen aus der inländischen Produktion bestätigt wird.

#### Ernteaussichten bei Raps und Rüben nicht ungünstig

Der Anbau von Raps und Rüben spielt in Baden-Württemberg nur bei den größeren Betrieben eine Rolle. Bei einem Hektarertrag von knapp 19,0 dz liegt die Ernte voraussichtlich nicht ganz auf Vorjahreshöhe. Infolge der eingeschränkten Anbauflächen wird die Produktion das Mittel der Jahre 1959/64 (rund 36 000 dz) nicht ganz erreichen.

#### 4,8 Mill. dz Heu mehr als im Vorjahr

Die Heuernte beläuft sich auf annähernd 46,0 Mill. dz, das sind 11,7% mehr als im Vorjahr. Der mehrjährige Durchschnitt (1959/64) wird um 4,4 Mill. dz überschritten. Leider ist das Gras infolge des ständigen Regenwetters vielfach überständig gemäht worden, so daß Qualität und Verdaulichkeit des Heus beeinträchtigt sind.

Ergebnisse der ersten Erntevorschätzung von Getreide, Ölfrüchten und Frühkartoffeln

Anfang Juli 1965

Fruchtart	Mittel 1959 / 64			Endgültig 1964			Anfang Juli 1964			Anfang Juli 1965		
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche <sup>1)</sup>	Ertrag		Anbau- fläche <sup>1)</sup>	Ertrag	
		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt		je ha	insgesamt
ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	ha	dz	dz	
Winterroggen	27 653	27,0	747 300	25 256	30,5	770 308	24 678	26,8	661 370	27 053	26,8	724 146
Sommerroggen	1 236	22,0	27 235	571	26,7	15 234	1 095	22,9	25 076	1 674	22,3	37 263
Roggen zusammen	28 889	26,8	774 535	25 827	30,4	785 542	25 773	26,6	686 446	28 727	26,5	761 409
Winterweizen	219 161	33,1	7 264 766	232 201	34,5	8 001 646	228 294	31,1	7 099 943	226 778	31,4	7 120 743
Dinkel (Speitz)	3 129	24,1	75 429	1 528	34,5	52 655	2 703	22,7	61 358	1 689	25,1	42 476
Winterweizen und Dinkel zus.	222 290	33,0	7 340 195	233 729	34,5	8 054 301	230 997	31,0	7 161 301	228 467	31,4	7 163 219
Sommerweizen	13 803	32,0	442 039	16 831	30,9	519 910	15 246	28,0	426 888	12 190	28,2	343 540
Weizen und Dinkel zusammen	236 093	33,0	7 782 234	250 560	34,2	8 574 211	246 243	30,8	7 588 189	240 657	31,2	7 506 759
Wintermenggetreide	8 476	29,5	250 253	6 083	31,7	193 135	6 287	28,6	179 808	6 856	28,6	196 026
Brotgetreide	273 458	32,2	8 807 032	282 470	33,8	9 552 888	278 303	30,4	8 454 443	276 240	30,6	8 464 194
Sommermenggetreide	47 701	28,8	1 373 530	47 905	30,9	1 479 786	48 198	27,5	1 325 445	46 003	25,0	1 148 353
Wintergerste	6 213	29,4	182 871	5 291	31,6	167 460	9 231	27,8	256 622	5 674	28,7	163 072
Sommergerste	151 560	29,1	4 411 200	145 318	33,2	4 830 370	143 350	28,1	4 028 135	144 105	25,3	3 649 993
Gerste zusammen	157 773	29,1	4 594 071	150 609	33,2	4 997 830	152 581	28,1	4 284 757	149 779	25,5	3 813 065
Hafer	73 893	27,9	2 058 433	74 136	29,1	2 153 651	73 902	26,2	1 936 232	71 375	24,6	1 754 200
Futter- und Industriegetreide	279 367	28,7	8 026 034	272 650	31,7	8 631 267	274 681	27,5	7 546 434	267 157	25,1	6 715 618
Getreide insgesamt	552 825	30,4	16 833 066	555 120	32,8	18 184 155	552 984	28,9	16 000 877	543 397	27,9	15 179 812
Winterraps	1 299	19,5	25 385	1 285	21,0	26 941	1 187	20,1	23 859	1 153	20,0	23 067
Sommerraps	577	17,2	9 946	599	16,2	9 708	583	17,3	10 086	558	16,7	9 308
Raps zusammen	1 876	18,8	35 332	1 884	19,5	36 649	1 770	19,2	33 945	1 711	18,9	32 375
Rübsen	43	15,1	649	24	15,3	368	24	19,3	463	80	17,3	1 380
Raps und Rübsen zusammen	1 919	18,7	35 981	1 908	19,4	37 017	1 794	19,2	34 408	1 791	18,8	33 755
Frühkartoffeln	4 607	176,5	813 066	3 762	163,6	615 350	3 862	162,7	628 347	4 969	147,7	734 132

1) Vorläufige Zahlen.

## Wachstumstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juli 1955

Kreis Regierungsbezirk Land	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kartof- feln 1)	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee, auch im Ge- misch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
	Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering												
Stadtkreise													
Stuttgart	-	3,8	.	3,3	.	3,5	3,0	3,1	.	2,3	2,4	2,3	2,4
Heilbronn	-	3,0	2,0	-	-	3,0	2,3	2,4	2,4	2,0	2,0	2,3	.
Ulm	-	.	3,0	3,0	.	4,0	4,0	3,0	3,4	3,0	3,0	2,0	2,0
Landkreise													
Aalen	-	2,7	2,9	2,8	2,7	3,2	2,8	3,1	3,2	2,8	2,4	2,3	2,4
Backnang	-	3,3	3,0	2,8	.	3,6	3,1	3,4	.	2,6	2,6	2,4	2,6
Böblingen	-	2,9	2,3	2,4	2,6	3,6	3,1	3,4	.	2,6	2,6	2,4	2,6
Craillheim	-	3,2	3,2	2,8	2,8	3,6	3,3	3,5	3,7	2,7	2,6	2,3	2,4
Esslingen	-	3,2	.	2,6	.	3,5	2,9	3,1	.	2,6	2,9	2,4	2,5
Göppingen	-	3,7	3,4	3,0	2,8	3,5	3,4	3,5	3,1	3,0	2,9	2,7	2,6
Heidenheim	-	2,0	2,7	2,7	2,4	3,4	3,2	3,1	.	2,6	2,5	2,3	2,1
Heilbronn	2,4	3,4	2,6	2,8	2,6	3,2	2,9	3,1	2,4	2,5	2,3	2,2	2,0
Künzelsau	-	3,5	3,1	2,2	2,7	3,8	3,2	3,2	.	2,5	2,2	1,9	1,7
Leonberg	-	3,1	2,8	2,8	2,8	3,5	3,1	3,4	.	2,4	2,4	2,3	2,2
Ludwigsburg	2,0	3,5	2,5	2,5	2,8	3,4	2,8	2,8	.	2,4	2,4	2,3	2,0
Mergentheim	-	2,8	3,2	2,6	2,2	3,7	3,1	3,0	.	2,5	2,3	2,3	1,9
Nürtingen	-	3,7	2,6	2,7	.	3,6	3,6	3,7	3,5	2,9	2,8	2,5	2,7
Öhringen	-	3,2	2,8	3,0	2,8	3,6	3,2	3,3	.	2,6	2,3	2,1	2,1
Schwäbisch Gmünd	-	.	3,0	3,2	3,0	3,4	3,6	3,6	4,0	2,7	3,0	2,7	2,7
Schwäbisch Hall	-	3,4	2,9	2,7	2,9	3,5	3,3	3,4	.	2,9	2,7	2,3	2,3
Ulm	-	3,5	2,9	2,8	3,0	3,3	2,9	3,2	3,4	2,9	2,6	2,5	2,5
Vaihingen	2,3	3,2	2,3	2,3	2,7	3,2	2,6	2,8	.	2,2	2,2	2,0	1,8
Waiblingen	.	3,5	.	3,3	.	3,6	3,1	3,4	.	2,7	2,9	2,6	2,8
Nordwürttemberg	2,3	3,4	3,0	2,8	2,8	3,4	3,0	3,2	3,4	2,7	2,4	2,4	2,4
Stadtkreise													
Karlsruhe	2,9	3,0	2,0	-	-	3,5	3,0	3,0	.	2,5	2,3	2,5	3,0
Heidelberg	2,9	3,5	-	3,2	-	3,5	3,5	3,4	-	2,7	2,7	2,5	2,2
Mannheim	2,8	2,5	3,0	.	-	3,0	2,6	3,0	3,0	2,0	2,0	2,0	2,0
Pforzheim	-	3,5	2,0	-	-	3,0	.	2,9	.	2,3	2,3	2,3	2,0
Landkreise													
Bruchsal	3,2	3,6	3,3	4,0	3,0	2,9	3,2	3,3	4,0	2,5	2,4	2,2	2,5
Buchen	2,6	3,3	3,3	4,0	2,7	3,3	3,1	3,0	3,7	2,6	2,4	2,2	2,3
Heidelberg	2,9	3,5	2,8	3,2	2,8	3,5	3,5	3,4	3,6	2,7	2,7	2,5	2,2
Karlsruhe	2,9	3,1	2,7	3,0	-	3,1	3,1	3,0	3,1	2,5	2,6	2,6	2,5
Mannheim	3,1	3,3	3,0	.	-	3,0	2,7	3,0	3,0	2,4	2,4	2,1	2,0
Mosbach	3,2	3,2	2,2	2,4	2,0	3,1	2,8	2,9	2,3	2,2	2,1	2,0	1,9
Pforzheim	.	3,5	2,0	2,0	.	3,0	2,8	2,9	.	2,3	2,3	2,3	2,0
Sinsheim	3,4	3,4	3,4	2,7	2,8	3,0	3,0	3,2	3,0	2,8	2,6	2,6	2,5
Tauberbischofsheim	3,0	3,3	2,4	3,0	2,4	3,5	3,2	3,3	.	2,4	2,3	2,1	1,9
Nordbaden	3,0	3,3	3,0	3,0	2,8	3,2	3,0	3,1	3,4	2,5	2,4	2,3	2,2

Noch: Wachstumsstand der landwirtschaftlichen Feldfrüchte Anfang Juli 1965

Kreis Regierungsbezirk Land	Tabak	Körner- mais	Erbsen	Acker- bohnen	Wicken	Spät- kartof- feln <sup>1)</sup>	Zucker- rüben	Futter- rüben	Kohl- rüben	Klee, auch im Ge- misch mit Gräsern	Luzerne	Wiesen	Vieh- weiden
Begutachtungsziffern (Noten) : 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering 5 = sehr gering													
<b>Stadtkreise</b>													
Freiburg im Breisgau	-	4,0	-	-	-	4,0	3,2	4,0	.	3,0	2,5	3,0	2,5
Baden - Baden	.	.	.	-	-	3,0	.	2,0	.	2,0	.	3,0	.
<b>Landkreise</b>													
Bühl	3,7	3,5	2,0	3,0	-	4,1	3,0	3,7	4,0	2,9	3,2	2,5	2,0
Donaueschingen	-	-	2,7	2,8	.	3,6	3,2	3,4	3,3	2,7	2,6	2,7	2,5
Emmendingen	3,2	3,5	.	.	-	3,7	3,0	3,0	.	2,5	2,1	2,2	2,1
Freiburg	3,5	3,5	.	.	-	3,3	3,2	3,2	3,3	2,3	2,5	2,3	2,5
Hochschwarzwald	-	-	.	.	-	3,1	.	3,7	3,1	2,8	2,7	2,8	2,8
Kehl	3,5	3,7	.	3,0	-	4,0	3,0	3,7	4,0	2,8	2,3	2,0	2,8
Konstanz	-	3,9	3,0	2,8	2,5	3,5	3,5	3,2	4,0	2,4	2,5	2,6	2,6
Lahr	4,0	4,3	.	.	-	3,3	4,0	4,2	.	2,4	2,3	1,9	1,8
Lörrach	-	2,6	2,0	2,3	-	3,2	2,9	3,0	3,5	2,7	2,6	2,7	2,5
Müllheim	.	3,2	3,0	.	3,0	3,2	2,8	3,1	.	2,7	2,7	2,5	2,4
Offenburg	5,0	3,5	.	.	-	3,7	.	3,7	2,7	2,4	2,2	2,2	2,2
Rastatt	.	3,0	.	.	-	2,8	.	2,9	.	2,3	2,3	2,2	2,6
Säckingen	-	3,0	.	.	-	3,0	3,0	3,3	3,1	2,8	2,8	2,8	2,1
Stockach	-	4,0	2,5	2,8	2,0	3,3	3,4	3,2	3,0	2,7	2,7	2,6	2,7
Überlingen	-	3,6	3,6	2,9	.	3,7	3,6	3,4	3,0	2,6	2,6	2,6	2,5
Villingen	-	-	3,0	3,0	2,9	3,1	.	2,7	3,1	2,8	2,8	2,8	2,6
Waldshut	.	3,6	.	3,0	3,0	3,3	3,3	3,5	3,8	2,7	2,2	2,2	2,2
Wolfach	-	.	3,0	3,5	-	3,2	.	3,5	3,6	2,7	2,0	2,3	2,3
Südbaden	3,7	3,6	2,9	2,9	2,2	3,5	3,3	3,4	3,4	2,6	2,5	2,5	2,5
<b>Landkreise</b>													
Balingen	-	.	3,4	2,9	.	3,4	.	3,4	3,7	2,9	3,0	2,7	2,6
Biberach	.	3,3	3,0	2,7	.	3,5	3,2	3,3	3,3	2,7	2,9	2,7	2,5
Calw	-	4,0	3,2	2,9	.	3,3	3,0	3,0	3,0	2,5	2,3	2,3	2,3
Ehingen	.	3,5	2,8	2,9	.	3,4	3,5	3,2	3,3	2,9	2,6	2,4	2,4
Freudenstadt	.	-	3,7	3,2	.	3,0	.	3,2	2,8	2,8	2,9	2,5	2,7
Hechingen	-	.	3,1	2,9	-	3,5	3,0	3,3	3,1	2,8	2,7	2,7	2,5
Horb	-	.	2,3	2,5	2,4	3,3	3,3	3,0	.	2,7	2,5	2,5	2,5
Münsingen	-	.	3,0	3,0	2,8	3,2	.	3,2	3,2	2,9	2,5	2,3	2,1
Ravensburg	-	3,8	3,3	2,9	.	3,4	.	3,7	3,6	3,1	3,0	3,1	2,9
Reutlingen	-	.	3,1	2,7	.	3,2	2,0	3,3	3,5	2,6	2,4	2,1	2,2
Rottweil	-	.	3,0	2,7	2,0	3,4	3,5	3,3	.	2,8	2,8	2,7	2,6
Saulgau	-	2,8	2,8	2,7	2,5	3,5	3,5	3,4	3,3	2,8	2,5	2,6	2,5
Sigmaringen	-	.	2,8	2,6	3,0	3,1	.	3,2	3,2	2,9	2,6	2,6	2,6
Tettmang	.	.	.	.	-	3,6	.	3,5	.	3,0	2,8	2,9	2,9
Tübingen	-	3,1	3,3	2,9	3,0	3,6	2,9	3,2	3,5	2,5	2,8	2,3	2,4
Tuttlingen	-	.	3,3	3,1	-	3,1	.	2,9	3,0	2,6	2,4	2,4	2,2
Wangen	-	.	.	4,0	-	3,2	.	3,6	3,6	3,2	3,0	3,1	3,1
Südwürttemberg-Hohenz.	.	3,5	3,0	2,8	2,8	3,4	3,0	3,3	3,3	2,8	2,6	2,7	2,5
Baden - Württemberg	3,2	3,5	3,0	2,8	2,8	3,4	3,0	3,2	3,3	2,7	2,4	2,5	2,5
Vormonat	-	-	3,0	2,8	-	3,4	3,0	3,3	-	2,9	2,6	2,6	2,6
Anfang Juli 1964	2,7	2,6	2,7	2,7	2,7	2,6	2,7	2,8	2,9	3,1	2,8	3,0	2,9

1) Einschl. der mittelfrühen und mittelspäten.

Ertragschätzung der Winterzwischenfrüchte Anfang Juli 1965

Fruchtart	Anfang Juli 1964			Anfang Juli 1965			Veränderung des Gesamtertrages 1965 gegen 1964	
	Anbaufläche ha	Ertrag an Grünmasse		Anbaufläche ha	Ertrag an Grünmasse		dz	%
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		
Wintergetreide zur Grünfütterung	2 848	224,1	638 369	6 066	223,9	1 358 390	+ 720 021	+ 112,8
Inkarnatklee <sup>1)</sup>	848	216,2	183 347	1 314	220,2	289 377	+ 106 030	+ 57,8
Winterraps und -rüben, Sprengelraps und -rüben zur Futtergewinnung	1 188	187,4	222 629	2 584	193,6	500 322	+ 277 693	+ 124,7

1) Auch mit Beimischung von Gräsern und Hülsenfrüchten (z.B. Landsberger Gemenge).

Ergebnis der ersten Erntevorschätzung von Rauhfutter Anfang Juli 1965

Fruchtart	Mittel 1959 / 64 (vom 1. Schnitt)			Anfang Juli 1964			Anfang Juli 1965			Veränderung der Hektarerträge 1965 gegen 1964 %
	Anbaufläche ha	Heu-Ertrag		Anbaufläche <sup>1)</sup> ha	Heu-Ertrag		Anbaufläche <sup>1)</sup> ha	Heu-Ertrag		
		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz		je ha dz	insgesamt dz	
Klee, auch im Gemisch mit Gräsern	91 605	50,5	4 622 975	85 303	49,9	4 256 620	70 827	54,9	3 887 337	+ 10,0
Luzerne	48 092	50,7	2 437 186	46 555	49,6	2 314 088	50 060	58,0	2 905 645	+ 16,9
Wiesen	713 076	43,6	31 087 387	700 781	44,1	30 904 442	703 746	50,1	35 280 703	+ 13,6
Ackerviesen	74 436	46,0	3 427 203	75 345	49,1	3 699 440	74 427	52,7	3 921 479	+ 7,3
Rauhfutter insgesamt	927 209	44,8	41 574 751	908 084	45,3	41 174 590	899 060	51,2	45 995 164	+ 13,0

1) Vorläufige Zahlen.